

# „Ein kleiner Held“

## Bescheiden reagiert Wendelin Matt auf die Bürgermedaille

Von Sabine Felker

TROSSINGEN - Es dauert noch ein paar Tage, bis der Trossinger Künstler Wendelin Matt die Bürgermedaille der Stadt überreicht bekommt. Bürgermeister Clemens Maier hat dafür den Bürgertreff am Sonntag, 30. März, ausgesucht. Für den 80-jährigen Bildenden Künstler ist das fast der Ehre zu viel.

Beim Blick auf die bisherigen zehn Träger der Bürgermedaille - darunter Fritz Walter und Matthias Berg - wirkt Wendelin Matt verlegen: „Diese Leute haben so viel geschaffen und so vieles für die Stadt getan.“ Auf eine Stufe mit all den Ausgezeichneten will er sich nicht stellen und relativiert die Ehrung, die ihm bald zu Teil werden wird, lachend: „Mit mir hat Trossingen einen kleinen Helden.“

Überhaupt lacht Wendelin Matt viel. Auch dann, wenn er auf seine Anfänge als Künstler zurück blickt, die „nicht immer leicht“ waren. Als junger Erwachsener hatte er einige Jahre in Brasilien gelebt und anfangs

Schwierigkeiten, in Deutschland wieder Fuß zu fassen. Denn eigentlich wollte der gelernte Schreiner sich künstlerisch ausbilden lassen.

Doch spätestens als Familienvater „musste immer was 'reinkommen“, und so quälte er sich, obwohl er an renommierten Kunst-Akademien gelernt hatte, als Schreiner in der Württembergischen Uhrenfabrik in Schweningen durch einen normalen Arbeitsalltag. Dass dies nicht nur für den Künstler, sondern auch für seine ganze Familie eine „schwere Zeit“ war, betont seine Frau Maria. „Ja, weil ich da immer gejammert habe“, räumt Wendelin Matt ein und Maria Matt legt nach: „Oder Du hast gleich gar nicht geschwätzt.“

Aufleben konnte seine Künstlerseele, als sich Wendelin Matt Mitte der siebziger Jahre als Bildhauer selbstständig gemacht hat. In Trossingen hatte er mit seiner Frau ein Haus gefunden, in dem er sich ein kleines Atelier einrichten konnte. „Auftrieb“ habe er gefühlt, als er den Wettbewerb um das Denkmal für die

Schwenninger Luftkriegsopfer gewann. Jedoch beflügelte ihn nicht der Sieg als solches, sondern dass Wissen, dass seine Arbeit wertgeschätzt wurde.

Überhaupt zieht Matt seine Kraft nicht aus wirtschaftlichen Erfolgen, sondern aus künstlerischen. Wenn ihm ein Werk besonders gut gelingt, dann befriedige ihn das schon an sich. Und überhaupt hat er in all den Jahrzehnten seines Schaffens gelernt: „Auch wenn etwas besonders gut gelungen ist, sind trotzdem 50 Prozent dagegen.“ Als Künstler müsse man lernen, sich damit zu begnügen.

### „Immer ein bisschen ein Außenseiter“

Auch wenn Wendelin Matt mehrfach betont, dass er sich in Trossingen wohl fühlt und er die Überschaubarkeit einer Kleinstadt der Fülle einer Großstadt jederzeit vorziehen würde, so räumt er doch ein: „Ich war immer ein bisschen der Außenseiter.“ Seine Frau Maria wählt ein härteres Wort und spricht vom „Fremden“.

Dass dies durch und durch liebevoll gemeint ist, wird im selben Moment klar: Beide lachen herzlich.

„Ich wusste immer, dass mein Mann seinen Weg gehen würde“, versichert sie - und lässt keinen Zweifel daran, dass sie auch die schweren Zeiten, in denen das Geld manchmal knapp war, gerne mit ihm geteilt hat: „Unsere Kinder hatten nicht immer das, was die Freunde hatten. Aber wir haben es geschafft, dass alle vier ein Instrument erlernt haben“, so die Ehefrau. „Trossingen hat auf uns abgefärbt“, ergänzt ihr Mann lachend.

Und auch wenn Wendelin Matt entschieden hat, die „Ehrung“ durch die Bürgermedaille nicht „tief in mich eindringen zu lassen“, so freut er sich trotzdem sehr darüber.

Bürgermeister Clemens Maier wird die Bürgermedaille an Wendelin Matt am Sonntag, 30. März, anlässlich des Bürgertreffs übergeben. Die Verleihung wird zwischen 11.30 und 12 Uhr stattfinden.